


Lösungen der AKDB für die Personalwirtschaft



Von A wie Azubi-Verwaltung bis Z wie Zahlung der Gehälter

Elf Kundenprojekte mit OK.PWS



A photograph of a modern office building with a curved glass facade. The building is surrounded by green trees. On the roof, there is a blue square sign with a white 'a' logo. At the base of the building, the letters 'AKDB' and 'EKL' are visible in blue. The sky is blue with some white clouds.

Die AKDB stellt sich vor

Lösungen: Software und Dienstleistungen für Kommunen und öffentliche Verwaltungen. Zu beziehen als SaaS aus dem Rechenzentrum oder autonom.

Branche: Öffentlicher Sektor

Gründung: 1971

Kunden: ca. 4.700

Mitarbeiter: 820

Hauptsitz: München

Innovativ. Kraftvoll. Partnerschaftlich. Software, die dem Menschen dient

Die AKDB ist der führende Komplettanbieter für Software im öffentlichen Sektor. Städte, Gemeinden, Landkreise, Bezirke und öffentliche Einrichtungen: Sie alle profitieren von unserer hochmodernen Software. Sie ist intuitiv zu bedienen, immer auf dem neuesten Stand, was Datenschutz und gesetzliche Vorgaben betrifft – und sie garantiert den optimalen Datenfluss zwischen allen Fachbereichen. Das gilt auch für die Personalverwaltungssoftware OK.PWS mit ihren Zusatzmodulen. Heute nutzen sie über 4.200 Kommunalverwaltungen, Kliniken, Krankenkassen, Stadtwerke und Forschungseinrichtungen.

Personalmanagement leicht gemacht

Unser HR-Angebot umfasst sämtliche Software-Module und Dienstleistungen rund um das Thema Personalwirtschaft. Dabei profitieren unsere Kunden von den Vorteilen eines autonomen Personalmanagementsystems vor Ort (OK.PWS) und gleichzeitig von der Personalabrechnung in unserem Service-Rechenzentrum (AKDB-PERS). Folgende Module stehen unseren Kunden zur Verfügung:

- Personalabrechnung AKDB-PERS
- Personalverwaltung
- Stellenplan & Organisation
- Personalkosten
- Fehlzeitenverwaltung
- Personalentwicklung, Ausbildungs- & Seminarverwaltung
- Bewerberverwaltung
- Bewerberportal
- Elektronische Personalakte
- Reisekosten
- Zeitwirtschaft ZEUS® X

Warum sollten Sie sich für uns entscheiden?

Mit unserer modular aufgebauten Personalmanagement-Software und unseren Rechenzentrumslösungen geben wir HR-Managern ein umfassendes Instrument an die Hand – und maximale Freiheit und Flexibilität bei der Wahl von Modulen und Services. Außerdem garantieren wir Ihnen optimale Datensicherheit und -verfügbarkeit in unserem BSI-zertifizierten Rechenzentrum. Damit Sie mit möglichst wenig Arbeitsaufwand maximale Ergebnisse erzielen. Das heißt: Kosten, Zeit und Personalressourcen perfekt im Blick behalten.

Was sagen unsere Kunden über uns?

Wir haben beispielhaft ein paar Kundenprojekte für Sie zusammengestellt, die die Bandbreite unseres Angebots und unserer Expertise widerspiegeln. Vielleicht können wir bald auch Sie in der Personalabteilung unterstützen?

Stark für Sie!
Das Geschäftsfeld
Personalwirtschaft

mehr als
4.700 Kunden

mehr als
> 5 Mio.
Abrechnungsfälle pro Jahr

Platz 11
der **größten HR-Softwareanbieter**
in Deutschland

47 Jahre Erfahrung

mehr als **80**
Mitarbeiter

**Kunde:**

Stadt Regensburg

Branche:

Öffentlicher Sektor

Abrechnungsfälle:

ca. 5.400 pro Monat

Kunde seit: 1979**Mitarbeiter Personal:** 30**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS,
Reisekostenabrechnung

Personalverwaltung – Mit der AKDB immer gut gelöst

Das Kundenprofil

Stadt Regensburg – Welterbe, Wirtschaftsstandort, Universitäts- und Hochschulstadt – mit knapp 165.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Bayerns, arbeitet seit 1979 mit den Personalwirtschaftsverfahren der AKDB. Die Beschäftigtenstruktur ist in der Stadtverwaltung Regensburg extrem vielfältig. Nahezu alle Tarifbereiche und Besoldungsregelungen

des öffentlichen Dienstes müssen vollzogen werden. Die Stadt Regensburg rechnet neben dem eigenen Personal auch die Beschäftigten von Tochterunternehmen sowie die Versorgungsempfänger/innen (ca. 710) ab. Die ca. 3.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf ca. 1.100 Beamtinnen und Beamte sowie ca. 2.600 Tarifbeschäftigte. Die Stadt unterhält drei Berufsschulen, ein Gymnasium und eine Musikschule, in denen insgesamt ca. 440 Lehrkräfte beschäftigt sind. Von den Tarifbeschäftigten sind ca. 520 im Sozial- und Erziehungsdienst tätig. Alle Personalkosten inklusive Beihilfen belaufen sich auf knapp 200 Mio. Euro.



Die Herausforderung

„Die Stadt Regensburg steht immer wieder als Pilotkunde für die AKDB zur Verfügung. So z.B. für die Entwicklung des Personalwirtschaftsverfahrens OK.PWS ab 2004 oder für die ELStAM-Einführung im Jahr 2013. In 2016/2017 hat die Stadt als Testkunde die technologische Modernisierung des Verfahrens AKDB-PERS fachlich begleitet. Dies bedeutet, neue Funktionen und Technologien als erste einzusetzen und immer wieder Impulse für Weiterentwicklungen direkt aus der Praxis zu geben.“

Madlen Thiel, Abteilungsleiterin Personalhaushalt und Logistik



Die Lösung

Neben der Personalabrechnung AKDB-PERS werden unterschiedliche OK.PWS Fachanwendungen für die Bereiche Personalabrechnung, Personalverwaltung, Stellenplan, Personalkostenermittlung und Reisekostenabrechnung eingesetzt.



Die Projektbeschreibung

Viele Prozesse, die vorher über Karteikarten und/oder über externe Datenbanken abgewickelt wurden, finden sich in OK.PWS wieder. Neben geringeren Kosten sind vor allem die umfangreicheren Daten von Vorteil. Mit einer einheitlichen und breiten Datenbasis lassen sich viele Informationen schnell auswerten und gezielt kombinieren.

» Durch die aktive Beteiligung fließt die Anwendersicht in die Entwicklungsarbeit der AKDB ein, dadurch entsteht eine neue Qualität. Es findet keine Entwicklung am sogenannten "grünen Tisch" statt. «

*Madlen Thiel,
Abteilungsleiterin
Personalhaushalt
und Logistik*

**Kunde:**

Stadt Hof

Branche:

Öffentlicher Sektor

Abrechnungsfälle:

ca. 1.400 pro Monat

Kunde seit: 2010**Mitarbeiter Personal:** 13**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS,

Reisekosten

Personalverwaltung – Erfahrungswissen durch Software sichern

Das Kundenprofil

„Hof – in Bayern ganz oben!“ Mit knapp 45.000 Einwohnern ist Hof die drittgrößte Stadt des Regierungsbezirks Oberfranken. Die Stadtverwaltung sowie die angegliederten Einrichtungen (Theater Hof, Hofer Symphoniker und Hospitalstiftung Hof) rechnen monatlich insgesamt 1.400 Personalfälle ab. Kunde der AKDB im Personalbereich ist die Stadt Hof seit 2010.



Die Herausforderung

„Nachdem der bisherige Softwareanbieter aufgekauft worden war, kündigte der neue Eigentümer eine Produktbereinigung an. Das war für die Stadt Hof der Anlass, sich nach Alternativen umzusehen.“

Herbert Pachsteffl, Ausbildungs- und Projektleiter für die Einführung von OK.PWS



Die Lösung

Die Wahl fiel auf die AKDB. Sie hatte sich bei anderen Verfahren, die bereits im Rathaus eingesetzt wurden, als zuverlässiger Partner erwiesen. Es wurde ein komplettes Personalabrechnungs- und Personalmanagementsystem installiert. Die Software deckte hierbei die Bereiche Personalabrechnung, Personalverwaltung, Fehlzeitenverwaltung, Stellenplan und Kosten ab. Die Abrechnung der Reisekosten mit Bearbeitungsworkflow folgte in einem weiteren Schritt 2012.



Die Umsetzung

Systemtabellen und Kundenstämme mussten eingerichtet und installiert werden. Anschließend wurden die Daten aus dem Altverfahren migriert. Zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalverwaltung wurden vor Ort geschult. So konnten sie sich mit dem System vertraut machen. Schließlich wurde die Stadt Hof während des Echtbeginns intensiv begleitet.

Für den gesamten Prozess waren fünf AKDB-Mitarbeiter im Einsatz – und circa doppelt so viele auf Kundenseite. Inzwischen arbeitet eine Vielzahl weiterer Personen über die Fehlzeitenverwaltung mit OK.PWS.

» Durch den persönlichen Einsatz der Beteiligten und mit optimaler Unterstützung der städtischen IT-Abteilung ist es damals zügig gelungen, das vorherige Verfahren vollständig zu ersetzen. «

*Birgit Thoß,
Sachgebietsleiterin
Personal*

**Kunde:**

Landratsamt Miltenberg

Branche:

Öffentlicher Sektor

Abrechnungsfälle:

ca. 530 pro Monat

Kunde seit: 1969**Mitarbeiter Personal:** 6**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS

Personalmanagement – Dienstleistungen aus einer Hand

Das Kundenprofil

Der Landkreis Miltenberg liegt in einem Dreiländereck, angrenzend an die Bundesländer Baden-Württemberg im Süden und Südosten sowie Hessen im Westen und hat ca. 129.000 Einwohner. Das Landratsamt mit rund 500 Kernbeschäftigten erfüllt als kommunale Behörde des Landkreises und zugleich untere staatliche Verwaltungsbehörde viele verschiedene

Funktionen: Dienstleister und Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen im Kreis, Genehmigungsbehörde, Ordnungsbehörde und Aufsichtsbehörde.



Die Herausforderung

„Die Anforderungen an eine dienstleistungsorientierte Personalverwaltung wachsen ständig und umfassen neben der eigentlichen Gehaltsabrechnung zahlreiche andere Bereiche aus dem Personalmanagement. Das Landratsamt Miltenberg hat sich deshalb 2005 als einer der ersten Kunden entschieden, auf das damals neu entwickelte Personalmanagementsystem OK.PWS umzusteigen. Dazu kam auch die Migration der Personalverwaltungsdaten aus dem Vorverfahren PIMAS.“

Gabi Henn, Sachbearbeitung Organisation und Personal



Die Lösung

Neben der Fachanwendung „Verwaltung“ nutzt das Landratsamt Miltenberg nun auch die Module Abrechnung, Auskunft, Organisation, Kosten und Meldungen sowie in nächster Zeit die elektronische Personalakte in OK.PWS.



Die Projektbeschreibung

Zunächst galt es, das System an den Organisationsaufbau des Landratsamtes anzupassen. Dazu mussten umfangreiche und detaillierte Systemtabellen entsprechend konfiguriert und Arbeitsabläufe neu definiert werden. Der Fokus lag dabei auch darauf, mit OK.PWS aussagekräftige Berichte für die unterschiedlichsten Bereiche und Zwecke zielgerichtet auswerten zu können. Darüber hinaus sollte OK.PWS intensiv als Informationstool innerhalb der Personalverwaltung dienen (alles auf einen Blick). Von den mit der Einführung gemachten Erfahrungen profitierten in den Folgejahren viele andere AKDB-Kunden, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Personal ihre Erkenntnisse gerne weitergaben.

» Es ist sehr wichtig und richtig, sich im Anwenderkreis der AKDB auszutauschen. «

*Gabi Henn,
Sachbearbeitung
Organisation und
Personal*

**Kunde:**

IKK Südwest

Branche:

Krankenkasse

Abrechnungsfälle:

ca. 1.700 pro Monat

Kunde seit: 1994**Mitarbeiter Personal:** 18**Eingesetzte Produkte:**AKDB-PERS, OK.PWS,
Reisekostenabrechnung

Schnell und transparent – alles ohne Papier

Das Kundenprofil

Die IKK Südwest betreut als moderner gesetzlicher Krankenversicherer mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe als Firmenkunden in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Bei der IKK Südwest arbeiten mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon etwa 30 Auszubildende. Aufgrund ihrer Verbundenheit mit dem Handwerk ist die IKK Südwest gut vernetzt und kann individuelle Gesundheitsprogramme im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements anbieten.



Die Herausforderung

„Gewünscht wurde eine effizientere Beantragung und Bearbeitung von Dienstreisen im Vergleich zum alten Verfahren, um den Prozess der Dienstreiseabrechnung zu verschlanken. Daneben sollten die Papierablagen minimiert werden.“

Monika Gebhardt, Personalreferentin



Die Lösung

Es wird das Reisekostenverfahren der AKDB eingesetzt, einschließlich des Genehmigungsworkflows sowie des Scan-Archivs.



Die Projektbeschreibung

Der Umstieg erfolgte im Rahmen eines kleinen internen Projekts der Personalabteilung in Zusammenarbeit mit der AKDB sowie der IT-Abteilung der IKK Südwest. Der technische Umstieg und die Betreuung durch die AKDB verlief weitestgehend reibungslos. Schwieriger gestaltete sich die Einführung im Haus für die Dienstreisenden, mussten diese nun die Reisen über die Webanwendung elektronisch beantragen und genehmigen. Dies war zunächst ungewohnt. Knapp zwei Jahre nach der Umstellung ist die Beantragung und Abrechnung über das Reisekostenverfahren der AKDB für den Großteil der Dienstreisenden jedoch zur Normalität geworden.

» Der Dienstreisende kann jederzeit den Status seiner Dienstreiseabrechnung einsehen und wird – kurz vor Eintritt der Ausschlussfrist – automatisch an die Abrechnung erinnert. «

*Monika Gebhardt
Personalreferentin*



Kunde: Landratsamt
Neuburg-Schrobenhausen

Branche:
Öffentliche Verwaltung

Abrechnungsfälle:
ca. 400 pro Monat

Kunde seit: 1971

Mitarbeiter Personal: 11

Eingesetzte Produkte:
AKDB-PERS, OK.PWS,
Reisekostenmanagement,
Bürgerservice-Portal-Fach-
dienst „Online-Bewerbung“

Technischer Fortschritt – erleichtert Personal- gewinnung im öffentlichen Dienst

Das Kundenprofil

Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen mit zwei reizvollen Städten und einer landschaftlich besonders schönen Umgebung gehört mit ca.

95.000 Einwohnern zu den bayerischen Landkreisen, deren Bevölkerung in den vergangenen 20 Jahren überdurchschnittlich gewachsen ist. Er punktet mit wirtschaftlicher Stärke und einer hohen Beschäftigungsquote.



Die Herausforderung

„Eine Stelle ist neu zu besetzen. Dies bedeutete früher vor allem viel Papier. Bewerbungsunterlagen mussten kopiert und im Haus verteilt werden. Eingangsbestätigungen, Zwischenbescheide und Absageschreiben mussten gedruckt, kuvertiert und versandt werden.“

Magdalena Meier, Personal- und Organisationsmanagement



Die Lösung

Es wurde 2016 beschlossen, das Modul „Bewerberverwaltung“ einschließlich der „Online-Bewerbung“ einzuführen.



Die Projektbeschreibung

Nach dem Einrichten des Arbeitgeber-Layouts im Bürgerservice-Portal wurde der Service erst getestet und schließlich für den Echtbetrieb freigegeben. Durch die Einführung der Fachanwendung „Bewerberverwaltung“ und des Fachdienstes „Online-Bewerbung“ wurde das gesamte Bewerbungs-Prozedere stark vereinfacht. Der Bewerber liest die Anzeige und erfasst seine Daten dann ganz einfach selbst. Die notwendigen Dokumente zur Bewerbung werden einfach über das Portal hochgeladen. Die Sachbearbeitung prüft und bewertet dann die Bewerbungen und koordiniert die interne und externe Kommunikation mit Fachabteilungen und Bewerbern.

» Endlich kann die Stellenausschreibung mit den Angaben, die in OK.PWS bereits hinterlegt sind, per Knopfdruck auf der Internetseite des Landratsamtes publiziert werden. «

*Magdalena Meier,
Personal- und Organisations-
management*

**Kunde:**

Kommunalunternehmen
des Landkreises Würzburg

Branche:

Öffentliche Verwaltung und
Daseinsvorsorge

Abrechnungsfälle:

ca. 2.300 pro Monat

Kunde seit: 1971**Mitarbeiter Personal:** 15**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS

Flexibles Personalmanagement – Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!

Das Kundenprofil

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (KU) wurde im Februar 1998 durch den Landkreis Würzburg gegründet (Landkreis-Holding). Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Aufgaben umfassen fünf Themen: Gesundheit (Main-Klinik Ochsenfurt gGmbH,

Main-Klinik MVZ GmbH), Pflege und Wohnen (Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg gGmbH), Nahverkehr (APG – Allgemeine Personennahverkehrs-GmbH), Abfall, Wasser & Abwasser (Team orange – Abfallwirtschaftsbetrieb), Dienstleistung (Pflege- und Wohnberatung, ProCura DienstleistungsGmbH, Immobilien KU GmbH). Ziel ist die einheitliche, wirtschaftliche und effektive Führung von Landkreiseinrichtungen.



Die Herausforderung

„Das Kommunalunternehmen ist für die Personalverwaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung ganz unterschiedlicher Beschäftigtengruppen zuständig. Dementsprechend vielfältig sind neben dem Beamtenrecht die Tarife, die abgerechnet werden müssen (u. a. TVöD mit seinen besonderen Teilen, TV-Ärzte, TVÜ, BAT und BMT-G mit Bezirkstarifverträgen, TV-V, Fahrer-TV, TV Fleischuntersuchung, Gebäudereiniger-TV, Haustarife). Hinzu kommen sich ständig ändernde Vorschriften im Sozial-, Steuer- und Zusatzversicherungsrecht sowie neue Meldeverfahren. Wir brauchten ein Verfahren, das all diese Tarife abbildet.“

Gerhard Büchler, Leiter Entgelt- und Besoldungsabrechnung



Die Lösung

Es werden neben der Personalabrechnungssoftware AKDB-PERS unterschiedliche OK.PWS Fachanwendungen für die Bereiche Personalverwaltung, Personalkostenermittlung und Meldungen eingesetzt.

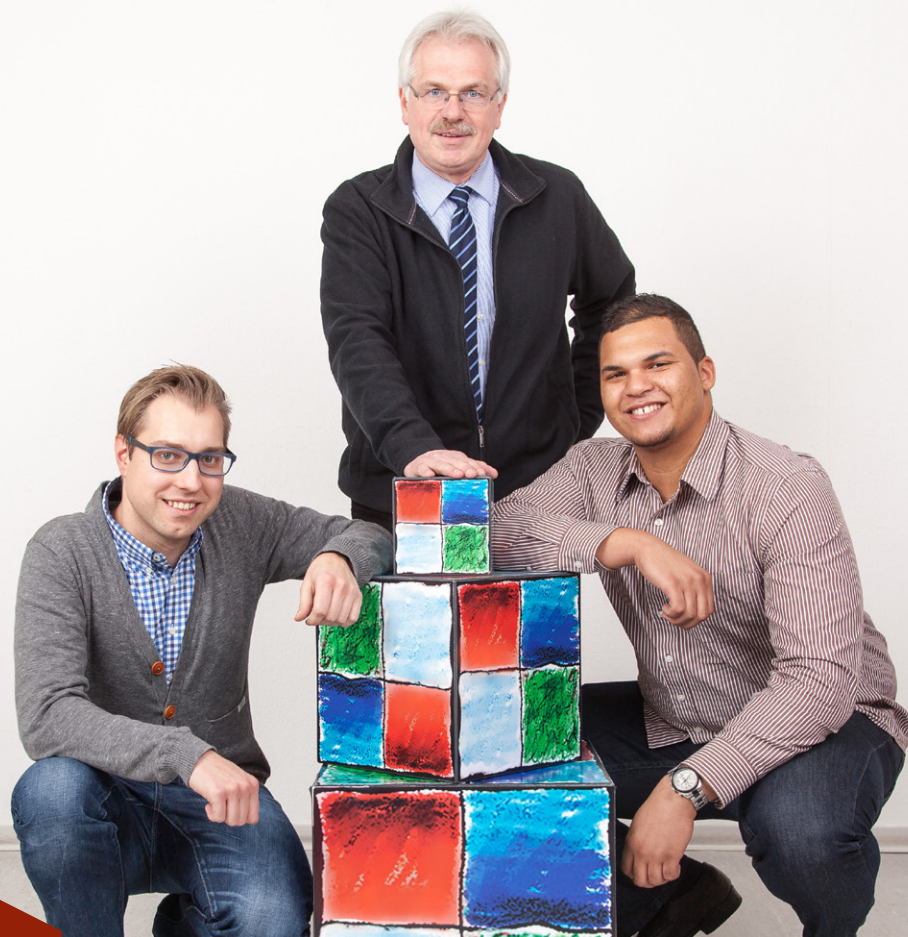


Die Projektbeschreibung

Die AKDB hat für das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg die Programmierung und Pflege der benötigten Tarife übernommen: Neben den Tarifverträgen für den öffentlichen Dienst sind dies auch individuelle Haustarife. Das Kommunalunternehmen muss bei Änderungen nur die neu vereinbarten Regelungen an die Entwicklungsabteilung der AKDB weiterleiten. Die entsprechenden Berechnungsroutinen werden dann programmiert und dem Kunden über das Service-Rechenzentrum der AKDB zur Verfügung gestellt.

» Ich kenne keinen vergleichbaren, "Gemischtwarenladen" wie meinen Arbeitgeber, und kein anderer Anbieter kann wie die AKDB alle bei uns eingesetzten Tarifverträge pflegen und umsetzen. «

Gerhard Büchler, Leiter Entgelt- und Besoldungsabrechnung

**Kunde:**

Stadtwerke Wolfenbüttel
GmbH

Branche:

Versorgungsbetrieb

Abrechnungsfälle:

ca. 200 pro Monat

Kunde seit: 2015**Mitarbeiter Personal:** 3**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS

Zeitgenau und reibungslos – Die Einführung von OK.PWS

Das Kundenprofil

Die Stadtwerke Wolfenbüttel sind ein modernes Versorgungsunternehmen mit einer langen Tradition: Seit 1861 stellen sie die Versorgung der Wolfenbütteler mit hoher Qualität und Zuverlässigkeit sicher und müssen dafür ständig neue Wege beschreiten. Die Versorgungsdienstleistungen sind ein wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität. Damit übernehmen die

Stadtwerke Verantwortung für das Wohl der Bürger und sind ein Partner, dem die Kunden vertrauen können. Das ist mehr als nur eine Versorgungsaufgabe.



Die Herausforderung

„Ende 2013 wurden wir als Anwender darüber informiert, dass das von uns eingesetzte Entgeltabrechnungsprogramm in der bekannten Form nicht mehr fortbestehen wird. Wir suchten also ein Programm, das folgende Leistungsmerkmale vereint:

- Abrechnung von TV-V, TVöD, TVATZ, TVFlexATZ, TVAöD, Ruhegeldordnung, Zusatzversorgungskasse und Pfändungen
- Abrechnung der betrieblichen Altersvorsorge mit sämtlichen Durchführungswegen und steuerlichen Variationen
- Schnittstellen zu Zeiterfassungssystem, Finanzbuchhaltung, Arbeitsvorbereitung“

Jürgen Friese, Personalleiter



Die Lösung

Eingesetzt werden neben der Lohn- und Gehaltsabrechnung AKDB-PERS die OK.PWS Fachanwendungen Abrechnung, Auskunft, Verwaltung, Fehlzeiten, Kosten und das Bewerbermanagement. Unter finanziellen, technischen und organisatorischen Gesichtspunkten bot sich eine Rechenzentrumslösung als Alternative an. Arbeitsaufwand und Kosten des eigenen Rechenzentrums konnten dadurch optimiert werden.



Die Projektbeschreibung

Zunächst wurden die benötigten Mandanten im Rechenzentrum installiert und konfiguriert. Die Personalstammdaten konnten aus dem bisherigen autonomen Abrechnungsverfahren migriert werden. Nach Prüfung und Ergänzung der Daten fanden Testabrechnungen statt. Dadurch wurde gewährleistet, dass die erste Echtabrechnung zum Januar 2015 im neuen System korrekt erstellt wurde.

» Unsere Mitarbeiter haben die Umstellung auf das neue Abrechnungssystem nur bemerkt, weil nun zweiseitig auf Umweltpapier ausgedruckt wurde. «

*Jürgen Friese,
Personalleiter*

**Kunde:**

Stadt Stein

Branche:

Öffentliche Verwaltung

Abrechnungsfälle:

ca. 150 pro Monat

Kunde seit: 1988**Mitarbeiter Personal:** 3**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS

Umfassende Personalsoftware – Der Einsatz lohnt sich immer

Das Kundenprofil

Stein ist vielseitig. Es ist die besondere Lage der Stadt, die ihren Charakter seit jeher prägt. Ihren rund 14.000 Einwohnern bietet die Stadt Stein zum einen ein ländliches Umland, zum anderen aber auch die Nähe zu den direkt angrenzenden Großstädten Nürnberg und Fürth. Somit besitzt die Stadt einen hohen Wohn- und Freizeitwert. Die Idylle zahlreicher

Naherholungsangebote lädt zum Abschalten und Ausruhen ein. Überregional bekannt ist Stein durch den Schreibwarenhersteller Faber-Castell und durch das Freizeitbad Kristall Palm Beach.



Die Herausforderung

„Wir brauchten für unsere Verwaltungseinheit mit nur drei Personalverantwortlichen ein umfassendes Personalmanagementsystem.“ *Claudia Kopp, Personalamt*



Die Lösung

Es werden neben der Fachanwendung Personalverwaltung viele weitere OK.PWS Module, wie z.B. Fehlzeitenverwaltung, Organisation, Personalkosten, Personalentwicklung und Bewerbermanagement eingesetzt.



Die Projektbeschreibung

Die einzelnen Fachanwendungen wurden stufenweise eingeführt. Zunächst wurden in der Fachanwendung Verwaltung die bereits durch die Lohn- und Gehaltsabrechnung vorhandenen Basisdaten um Vertragsinformationen ergänzt. Danach konfigurierten die Personalverantwortlichen in der Stadt Stein die Module Fehlzeiten und Kosten. Bei der Fachanwendung Fehlzeiten war vor allem die Urlaubsberechnung eine wichtige Funktion für die Personalverwaltung. 2007 wurde dann noch die Fachanwendung Personalentwicklung in Echtbetrieb genommen und 2011 das Bewerbermanagement eingeführt.

» Für uns als "Allrounder" in der Personalverwaltung ist das AKDB-Fachverfahren die perfekte Unterstützung, um die vielfältigen Aufgaben erledigen zu können. «

*Marion Kolb,
Personalamt*

**Kunde:**

Handwerkskammer Ulm

Branche:

Kammern, Verbände

Abrechnungsfälle:

ca.150 pro Monat

Kunde seit: 2008**Mitarbeiter Personal:** 4**Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS-Module: Abrechnung, Verwaltung, Kosten, Organisation, Bewerber, Entwicklung, E-Gehaltsabrechnung

Handwerkskammer Ulm – Ein attraktiver Arbeitgeber

Das Kundenprofil

Die Handwerkskammer Ulm ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist die politische Interessensvertretung der Handwerksbetriebe in den Landkreisen Ostalb, Heidenheim, Alb-Donau, Biberach, Ravensburg, Bodensee sowie im Stadtkreis Ulm. Zu den Aufgaben der Handwerkskammer Ulm gehören zum einen hoheitliche Aufgaben wie die Führung der

Handwerksrolle, der Lehrlingsrolle, das Gesellenprüfungswesen, die Abnahme von Meisterprüfungen oder die Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung. Zum anderen bietet sie den Mitgliedsbetrieben umfangreiche Beratung an. Hierzu zählen betriebswirtschaftliche Beratung, technische Beratung, Rechtsberatung, Ausbildungsberatung, Technologietransfer, Formgebungsberatung, Umweltberatung, ein Zentrum für Betriebsnachfolge und seit neuestem die Personalberatung.



Die Herausforderung

„Wir wollten unseren Beschäftigten die monatliche Gehaltsabrechnung elektronisch bereit stellen.“

Karine Gaule, Leiterin Personal, Finanzen, Zentrale Dienste



Die Lösung

Es werden neben der Fachanwendung Personalverwaltung weitere OK.PWS Module eingesetzt, wie z.B. Organisation, Kosten, Entwicklung und nun auch die eGehaltsabrechnung.



Die Projektbeschreibung

Die Personalverantwortlichen haben zunächst die Beschäftigten informiert, dass sie die monatliche Gehaltsabrechnung auch auf elektronischem Weg erhalten können. Die monatlichen Abrechnungen werden dazu in einem geschützten, digitalen Archiv abgelegt, auf das nur der jeweilige Arbeitnehmer Zugriff hat. Dort werden diese Dokumente gesammelt aufbewahrt. Die Mitarbeiter können sich auch per E-Mail benachrichtigen lassen, sobald neue Lohndokumente im System bereitstehen. Zwei Drittel der Beschäftigten haben sich dafür entschieden. Nach einer Übergangszeit erhalten nun alle Beschäftigten eine E-Gehaltsabrechnung.

» Es entstand für die IT kein zusätzlicher Administrations- oder Schulungsaufwand, und die Mitarbeiter profitieren von der unkomplizierten Anwendung. «

*Karine Gaule, Leiterin
Personal, Finanzen,
Zentrale Dienste*

**Kunde:**

Medizinische Einrichtungen
des Bezirks Oberpfalz-KU

Branche:

Gesundheitswesen

Abrechnungsfälle:

ca. 3.200 pro Monat

Kunde seit: 1975**Mitarbeiter Personal: 30****Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS, E-Akte
Reisekostenabrechnung

Mehr Freiraum und Produktivität – in der strategischen Personalarbeit

Das Kundenprofil

Die medbo – Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz-KU – widmet sich der Behandlung in den Fachgebieten Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Neuroradiologie, neurologische Rehabilitation sowie Pflege und Forensik. Als öffentlich-rechtlicher Krankenhausträger betreibt die medbo Einrichtungen an sieben Standorten und ist

mit rund 3.200 Angestellten einer der größten Arbeitgeber in der Region.



Die Herausforderung

„Anlass für die Einführung der elektronischen Personalakte war das Bedürfnis nach Vereinheitlichung und Zentralisierung des Aktenbestands. Ein weiterer Grund waren die verschiedenen Standorte der medbo. Dazu kam die Erwartung, durch Zeitersparnis bei der Ablage und Suche nach Dokumenten die Produktivität im Personalwesen weiter zu steigern. Dokumente aus der E-Akte sollten den Anwendern jederzeit schnell zur Verfügung stehen und aus der gewohnten Programmoberfläche zu bedienen sein.“

Markus Schaffer, stellv. Abteilungsleiter Personalmanagement und Sachgebietsleiter Personalcontrolling/-abrechnung



Die Lösung

Einsatz der E-Akten-Lösung von LivingData mit Anbindung an OK.PWS.



Die Projektbeschreibung

Zunächst wurden der Ist-Zustand im Unternehmen und die Compliance-Forderungen analysiert. Nach der Analyse wurde das Projektteam zusammengestellt. Die Einführung einer elektronischen Personalakte tangiert viele Geschäftsbereiche – Management, Personal und IT-Abteilung sind unmittelbar betroffen. Datenschutzbeauftragte und Personalräte müssen aus rechtlichen Gründen mit einbezogen werden. Die längste Projektphase war die Sichtung der Papierakten und die Festlegung des Kategorien-Plans. Um den Schutz sensibler Mitarbeiterdaten und -dokumente zu gewährleisten, mussten die Zugriffs- und Bearbeitungsrechte auf die Akten geregelt werden. Danach wurde die Systemintegration vorbereitet. In dieser Projektphase ging es vor allem darum, die Geschäftsprozesse und Transaktionen zwischen den Systemen zu definieren und über Schnittstellen und Workflows die Anbindung zu den anderen Anwendungen im Unternehmen sicher zu stellen. Für die anschließende Verscannung der Altakten wurde ein externer Dienstleister beauftragt.

» Durch das Arbeiten mit der elektronischen Akte werden Such- und Ablagearbeiten stark reduziert und Arbeitsabläufe optimiert. «

*Markus Schaffer,
stellv. Abteilungsleiter
Personalmanagement
und Sachgebietsleiter
Personalcontrolling/
-abrechnung*

**Kunde:**

kbo-Isar-Amper-Klinikum
gmbH

Branche:

Gesundheitswesen

Abrechnungsfälle:

ca. 3.500 pro Monat

Kunde seit: 1976**Mitarbeiter Personal: 41****Eingesetzte Produkte:**

AKDB-PERS, OK.PWS,
Reisekostenabrechnung

Effizientes Dokumentenmanagement – durch Standardisierung und Zentralisierung

Das Kundenprofil

Die kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH leistet mit rund 3.500 Beschäftigten und 1.920 Betten die psychiatrische Vollversorgung der Region München und im Umland. Das Klinikum ist ein Tochterunternehmen des Kommunalunternehmens der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo) und wirkt als akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximi-

lians-Universität München sowie als akademische Lehreinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München.



Die Herausforderung

„Dokumente bestimmen die Prozesse in der Personalverwaltung. Von der Einstellung über die monatliche Gehaltsabrechnung bis hin zum Arbeitszeugnis beginnen und enden alle Arbeitsschritte mit einem Dokument. Die Personalsachbearbeiter des Klinikums erstellen jeden Tag eine Vielzahl von Dokumenten. Wir benötigten Vorlagen, die stets einheitlich und rechtssicher waren. Wir wollten, dass die Personalstammdaten immer automatisiert für die Dokumente zur Verfügung stehen, damit Erstellungsaufwand und Erfassungsfehler minimiert werden konnten.“

Monika Wolf, Abteilung II Personal/Allgemeine Verwaltung, Sachbearbeiterin EDV-Personal



Die Lösung

Dokumentenvorlagen werden mithilfe des in OK.PWS integrierten Dokumentenmanagements erstellt und genutzt.



Die Projektbeschreibung

Es wurden ca. 230 Dokumentenvorlagen erstellt und mit den gespeicherten Stamm- und Ergebnisdaten der Beschäftigten in OK.PWS verbunden. Jeder Personalsachbearbeiter hat Zugriff auf diese Dokumentenvorlagen. Änderungen an den Dokumenten werden an einer zentralen Stelle durchgeführt. Die Dokumente können dann per Knopfdruck von allen Sachbearbeitern einheitlich und schnell aufgerufen und bearbeitet werden. In der Datenbank gespeicherte Daten der Beschäftigten werden beim Öffnen der Dokumente gleich eingefügt. Nach der Bearbeitung werden die Schriftstücke an zentraler Stelle archiviert.

» Durch den Einsatz der OK.PWS Dokumentenverwaltung konnten wir die Arbeitsprozesse in unserer Personalabteilung optimieren. «

*Monika Wolf,
Abteilung II Personal/
Allgemeine Verwaltung,
Sachbearbeiterin
EDV-Personal*

